

Bonner General-Anzeiger, 08.05.2010, S. 19

SIE

Die Jugendlichen bleiben cool Training an der

Die Jugendlichen bleiben cool Training an der Siegburger Hauptschule fördert den fairen Umgang der Schüler miteinander SIEGBURG. Wie zwei Gladiatoren stehen sich Daryl und Vildan gegenüber. Umringt von den Schülern, die schreien und sie anfeuern, gehen die beiden aufeinander los. Als "Waffen" dienen ihnen sogenannte Batacas. Mit diesen Schaumstoffstäben mit Holzgriff dreschen sie nach Herzenslust aufeinander ein. Durch den Raum werden von den anderen Schülern immer wieder die Namen der beiden Kämpfer skandiert. Plötzlich drehen sich alle um und schenken den beiden keinerlei Beachtung mehr. Daryl und Vildan sind irritiert, beenden den Schaukampf und stellen die Frage des Tages: "Warum kämpfen wir hier eigentlich?" Der Schaukampf ist Teil des Coolnesstrainings, das die Siebtklässler an der Hauptschule Innere Stadt absolvieren. Dafür engagierte die Schule die Trainings-Agentur des Sozialpädagogen Ulrich Krämer, der mit einigen Trainern aus Bedburg anreiste. "Dieses Training ist fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit geworden", sagt Schulleiter Thomas Scholz. Und spricht ein paar Wahrheiten aus, die viele nicht hören wollen. "Kinder brauchen Körperlichkeit. Da hat die Schule oftmals Angst vor". Natürlich ist damit nicht der Aufruf zu Rängeleien gemeint, nur ein offener Blick für die Realität. Und der wird mit dem Training geschärft. "Es geht hier nicht um Pazifismus. Mit diesen Batacas wird schon gekämpft, allerdings nach Regeln", erklärt Ulrich Krämer. Beide bestimmen vorher, wo sie nicht getroffen werden möchten. Und der Trainer kann jederzeit unterbrechen. Wichtiger Faktor sind die anderen Schüler. "Die Gruppe hat eine große Macht, die Situation zu beeinflussen", so Krämer. Eine Kultur des Hinschauens und der friedfertigen Einmischung soll auch gefördert werden. Mit fünf Euro Eigenbeteiligung pro Schüler ist ein wochenlanges Training natürlich nicht finanziert. Unterstützung erhielt die Schule von der Siegburger Nikolaus-Stiftung, der Kreissparkassenstiftung "Für uns Pänz", dem Jugendamt und der Stiftung "Kompetenz im Konflikt". eiu